

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Leipziger Straße 16  
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 6326  
E-Mail: [post@efg-forst.de](mailto:post@efg-forst.de)  
Url: [www.efg-forst.de](http://www.efg-forst.de)**



# **GemeindeAktuell**

## **Mai, Juni 2015**



**Ich lasse dich nicht los, wenn du mich  
nicht segnest.**

1. Mose 32, Vers 27



Viele von uns kennen die konfliktreiche Geschichte von Jakob und Esau...

In diesem Teil, aus dem der Monatsspruch stammt, bereitet sich Jakob gerade auf das Wiedersehen mit seinem Bruder Esau vor und es ist durchaus nicht sicher, wie dieses Wiedersehen ausgehen wird. Jakob überlegt sich Strategien, wie er Esau milde stimmen kann und teilt, als er von seinen Boten erfährt, Esau sei mit 400 Mann bereits auf dem Weg zu ihm, vorsichtshalber seine Herden. So hofft er, wenigstens die Hälfte retten zu können, falls Esau ihm feindlich gesinnt ist. Er wählt als Geschenk mehr als 500 Tiere aus, die er ebenfalls vorschickt. Er betet und hardert, ob das wohl alles gut ausgeht.

Er selbst bleibt mit seiner Familie zurück und schickt vor der letzten Nacht seine Frauen und Kinder allein über den Fluss, vermutlich, um alles nochmal zu überdenken und im Moment der Stille Kraft und Mut zu schöpfen.

Und plötzlich steht ein Mann vor ihm und kämpft mit ihm, will ihn besiegen und lässt sich einfach nicht abschütteln. Erst im Morgengrauen, als er merkt, dass Jakob auch nicht locker lässt, nimmt er nochmal alle Kräfte zusammen und schlägt Jakob so heftig auf die Seite, dass sein Hüftgelenk ausgerenkt wird und bittet den verletzten Jakob, ihn loszulassen. Doch Jakob denkt nicht dran, er scheint zu ahnen, dass er es hier mit keinem Räuber oder Dieb zu tun hat. Stattdessen hält er weiter fest und sagt: Ich lass dich nicht los, wenn du mich nicht segnest! Und er bekommt, worum er bittet...

Was sagt uns das?

Ich erinnere mich an viele Situationen – selbst erlebt oder von anderen erzählt – in denen man sich auf ein wichtiges Ereignis im Leben, welches all unsere Konzentration und unsere Kraft fordert, vorbereitet und alles andere vorerst nachrangig ist. Man lebt ganz auf diesen einen Tag, diesen einen Moment hin, weil man spürt oder weiß, er wird zukünftig viel entscheiden. Man betet und ringt um Weisheit. Und dann kommt plötzlich aus heiterem Himmel etwas ganz anderes hinzu, etwas, das uns ablenkt, herausfordert und auch all unsere Kraft braucht. Wir müssen an zwei Fronten stark sein und haben nicht einmal Zeit, Pläne zu schmieden, Vorkehrungen zu treffen oder zu verstehen, was das eigentlich gerade alles soll. Und dann begegnet uns im größten Schmerz Gott.

Dass er wie bei Jakob diesen Schmerz offensichtlich erst auslöst, bleibt mir ein Rätsel. Warum uns Gott manchmal etwas noch schwerer macht, als es so schon ist, kann man leicht mit seiner guten Absicht zu erklären versuchen. Aber es ist mehr. Das Ringen mit Gott und der Grund für diesen Kampf wird in dieser Geschichte nicht erklärt. Vielleicht stellt sich Gott uns manchmal so „brutal“ in den Weg, damit wir über uns hinaus wachsen können, damit wir den Segen nicht nur wie einen warmen Sommerregen über uns ergehen lassen, sondern ihn mit all unserer Kraft erringen und festhalten. Und mehr sehen und verstehen, als es aus dem Alltagsgeschäft heraus möglich ist. Vielleicht aber auch, damit wir nicht alles hinnehmen, sondern mit ihm auch um Erkenntnis ringen. Oft wird über Loslassen-Können gesprochen, manchmal muss man aber auch Festhalten-Können.

Manu Kohlbacher

# Geburtstag feiern am

08.05. Daniel Hädicke  
12.05. Renate Lüdtker

**Wir wünschen Gottes segnenden Rückenwind!**

---



**Ein denkender Mensch hält es nicht länger als 5 Minuten auf seinem Standpunkt aus.**

Martin Walser  
*Autor*

# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!**

## Mai

- 03.05.** Werner Piel, **Abendmahl**  
**10.05.** Gabi Baranius  
**17.05.** René Pehlke  
**24.05.** Henri Kunze  
**31.05.** Helge Kohlbacher

**Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.**

---

**Frauenstunde:** am 05.05. um 15:00 Uhr

**Sitzung der Gemeindeleitung:** am 05.05. um 19:00 Uhr

---

**Blau-Kreuz-Abend:** dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus  
**Royal Rangers:** zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

## Wenn's dämmert...

pausiert...



# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!**

## Juni

- 07.06.** Uwe Müller  
**14.06.** Andreas Albrecht  
**21.06.** Gottfried Hain  
**28.06.** *vakant*

**Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.**

---

**Frauenstunde:** am 02.06. um 15.00 Uhr  
**Sitzung der Gemeindeleitung:** am 02.06. um 19.00 Uhr

---

**Blau-Kreuz-Abend:** dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus  
**Royal Rangers:** zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

---

## Wenn's dämmert...

pausiert...



# Ausblicke / Termine

26.06.2015      Leitungssitzung Missionsgebiet  
26.07. – 01.08.   Paddeltour  
20.11. – 22.11.   Jungenfreizeit

## Gebetsbrief – Missionsgebiet Niederlausitz Mai 2015

*Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*

*Prediger 3,11*

Durch die Aktion „Gottes geliebte Menschen“ in Cottbus hat uns gerade das Thema beschäftigt: Gott hat alles schön gemacht, auch jeden einzelnen Menschen. Zu seinem Wesen gehört auch nach dem Zeugnis der Schrift ein „Ewigkeitspeilsender“, eine innere Suche nach dem Ewigen, das Empfinden, dass es „mehr“ geben muss. Gott helfe uns, an dieser Stelle anzuknüpfen und Menschen auf ihn anzusprechen.

### **Dank:**

- Wir erlebten Anfang März in Cottbus einen gesegneten Treffpunkt Leben Gottesdienst mit vielen Besuchern.
- Einige Geschwister aus Eisenhüttenstadt erlebten am 11. April in Berlin eine große Freude. Sie konnten sich mit vielen iranischen Geschwistern treffen, die während der letzten 4 Jahre in Eisenhüttenstadt getauft wurden, ein freudiges Wiedersehen.
- Fast 500 Frauen kamen wieder zum Frauenfrühstück in Cottbus und hörten eine gute Botschaft von Referentin Christiane Rösel.
- Die Arbeit der OffenBar in Forst darf weitergehen; für Juli ist in Forst eine Taufe geplant.
- Bei der Aktion „Gottes geliebte Menschen“ in Cottbus konnten wir mit vielen Cottbusern zum ersten Mal in Kontakt treten. Auch den Mitarbeitern hat die Aktion viel Freude gemacht.
- Wir danken für die Integration der iranischen Geschwister in unseren Gemeinden.

### **Bitte:**

- Wir bitten, dass die Beziehungen die bei den Evangelisationen in Cottbus und Eisenhüttenstadt geknüpft wurden, weiter gehen, dass die Menschen eine gute weitere Betreuung erleben.
- Wir bitten um eine gute Annahme der Fotoausstellung „Gottes geliebte Menschen“ in der Gemeinde Cottbus bis zur Nacht der offenen Kirchen am 24. Mai; danach kommt die Ausstellung für einige Wochen ins technische Rathaus der Stadt Cottbus.
- Bittet um eine gesegnete Atmosphäre beim Männertag in Cottbus am 6. Juni.
- Familie Apelt (Kinderheim Rumänien) steckt in einer Phase der Neuorientierung; wir bitten um weise Entscheidungen.
- Wir bitten um viele Anmeldungen für das English Camp (18. – 25. Juli) und das Jüngerschaftscamp (22. – 29. August).
- Am 14. Juni findet ein Migrantenfest der Ev. Allianz Großräschen statt.
- Wir bitten um gute Beratungen beim Bundeskonferenz: 14. – 16. Mai.
- Wir bitten um Bekehrungen, Taufen und geistliche Erneuerung

Gott mit euch!

Alan Gross

# Vietnam: Christen verprügelt und verhaftet



Lobpreis in einer Hauskirche im Norden Vietnams

Etwa zehn Prozent der Bevölkerung Vietnams sind Christen. Die Regierung lässt sie durch zahlreiche Verhaftungen, Überwachung, Schikane und Prügelattacken ihre Macht spüren. Ob das für Jahresende geplante neue Religionsgesetz eine Verbesserung ihrer Lage bedeutet, ist ungewiss. Bitte beten Sie für die verfolgte Gemeinde. Auf dem Open Doors Weltverfolgungsindex belegt das kommunistische Land Rang 16. Open Doors unterstützt die Christen durch Schulungen, Verteilung von Bibeln, geistlicher Literatur und praktische Hilfe.

## **Gemeindeleiter verhaftet, weil sie Gottesdienste nicht einstellen wollen**

„Sie sollten unterschreiben, dass sie ihre Versammlungsstätte schließen“, berichtet ein Open Doors Kontakt vor Ort. Die Polizei hatte im März die beiden Leiter einer neuen Gemeinde in der Provinz Yen Bai verhaftet, weil sie die Unterschrift verweigerten. In einen Gottesdienst im Bung Ho Distrikt von Ho Chi Minh Stadt kamen 10 Polizisten und forderten die etwa 80 Christen auf, den Gottesdienst zu beenden. Den Hauseigentümer zwangen sie, ein Dokument zu unterzeichnen, das weitere Veranstaltungen in seinem Haus verbietet. „Die Christen erhalten keine Räumlichkeiten. Auch der Dorfälteste hat den Pastor davor gewarnt, Versammlungen in seinem Dorf abzuhalten“, so der Open Doors Kontakt weiter. In der Provinz Dien Bien schlugen Polizisten einheimischen Quellen zufolge Christen mit äußerster Brutalität. Inzwischen haben alle Christen das Dorf verlassen. „Die Dorfältesten haben ihnen weitere Prügel angedroht, falls sie zurückkommen sollten.“

Im zentralen Hochland werden die Christen vom Volk der Montagnards regierungsfeindlicher Aktivitäten verdächtigt. Die Regierung zwang etliche von ihnen durch Landenteignung, willkürliche Verhaftungen und Gewalt zur Flucht. Der lokale Pastor Nguyen (*Name geändert*) berichtet beispielsweise von etwa 20 Christen, die nach Kambodscha geflohen waren, von dort aber wieder zurück geschickt wurden. Drei von ihnen seien verhaftet und der Anführer zu Tode geprügelt worden.

xxx

Schätzungsweise 100 Millionen Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 60 Jahren in mehr als 50 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Projekte von Open Doors umfassen die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur, Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von Gemeindeleitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Quelle: Open Doors  
[www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)

**Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche die Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.**

Hermann Hesse (Schriftsteller)

Der Erzähler dieser phantastischen Geschichte ist ein Handelsvertreter für Spielwaren, der regelmäßig nach China reist und immer im selben Hotel absteigt. Hier herrscht im Souterrain Frau Ming wie eine Königin über ihr kleines Reich. Er plaudert mit ihr, um sein Kantonesisch zu üben. Als sie ihm eröffnet, zehn Kinder zu haben, hält er sie für eine ausgemachte Lügnerin. Und doch hört er ihren Geschichten zu: über die unerschrockenen Zwillinge Kun und Kong, die beim Nationalzirkus Artisten werden, oder die verrückte Da-Xia, die als Kind von der Idee beherrscht war, Madame Mao zu töten. Am Ende kennt er die Lebensgeschichten aller inzwischen erwachsenen Kinder und weiß auch nicht mehr, was Phantasie, was wirklich ist, so sehr hat Frau Ming ihn mit ihren Geschichten betört. Doch dann erleidet Frau Ming einen Unfall und kommt ins Krankenhaus. Und sie hat nur einen Wunsch, ihre zehn Kinder zu sehen...

Ein geheimnisvolles Lebensmärchen, in dem aus Mangel Fülle wird.

Eric-Emmanuel Schmitt  
*Die zehn Kinder,  
die Frau Ming nie hatte*



S. FISCHER 

**„Die zehn Kinder, die Frau Ming nie hatte“**

**Verlag:** S. Fischer

**ISBN:** 3100735897

**Preis:** 16,99 €

Redaktionsschluss: 22.05.2015, © EFG Forst (Lausitz)

Redaktionsschluss für Juli, August 2015: 19.06.2015

Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!

Änderungen vorbehalten!

**Datenschutz:** Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeleiter: Helge Kohlbacher

Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326, E-Mail: [ingrid.ebert@efg-forst.de](mailto:ingrid.ebert@efg-forst.de)

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE38 1805 0000 3403 1015 75, **BIC:** WELADED1CBN

[www.efg-forst.de](http://www.efg-forst.de)

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

[www.baptisten-bb.de](http://www.baptisten-bb.de)

[www.forst-lausitz.de](http://www.forst-lausitz.de)

